

# Personalnotizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte  
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **17 (1925)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sierte sich lebhaft auch für die prähistorischen Funde und namentlich ihre Erhaltung. In der NG. Graubündens hat er über 60 Vorträge gehalten. Das Register der gedruckten Arbeiten umfaßt gegen 100 Titel. T. war durch seine Reisebroschüren und die frisch und anregend geschriebenen Zeitungsartikel weit und breit bekannt.<sup>1</sup>

Es wäre ungerecht, wenn wir hier nicht auch des Posthalters Wilhelm Ingold, 1852—1925, des Schöpfers und Förderers der Hist. Sammlung in der St. Kathrinenkapelle zu Wiedlisbach, erwähnen würden, eines Mannes, der, aus einfachen Kreisen stammend, Freude an der Natur, Liebe und Hingebung für die alte Geschichte seiner engeren Heimat hatte und demgemäß auch aktiv an der Erforschung der heimischen Altertümer beteiligt war.<sup>2</sup>

Wir registrieren hier noch einige Ehrungen und Gedenktage, die auch in unserem JB. festgehalten zu werden verdienen.

Eine verdiente Ehrung erfuhr der im Jahre 1917 hochbetagt gestorbene Jakob Messikommer, indem die Lokalinstanzen von Wetzikon ihm einen Denkstein erstellen ließen (Ende 1925). Auf dem sog. Rotackerstein, der sich im Robenhauser Ried, in der Nähe des Platzes, wo M. vor bald 70 Jahren die ersten Pf. am Pfäffiker-See zu untersuchen begann, befindet, steht die einfache Inschrift: „Pfahlbaute Robenhausen. Entdeckt 1858 von Landwirt Jakob Messikommer, Dr. hon. c. 1828—1917.“

Zu Ehren des vor 100 Jahren, am 26. Februar 1826, geborenen Ludwig Rütimeyer in Basel, der sich in der Säugetierpaläontologie einen so hervorragenden Namen gemacht und unserer prähistorischen Forschung so bedeutende Dienste geleistet hat (vgl. z. B. seine Forschungen über die Pfahlbautenfauna in den MAGZ. 13, Abt. 2, H. 3), haben namentlich die Basler Zeitungen (Nat. Ztg. 1925, N. 95, v. 25. Feb. und Basl. Nachr., Nr. 57, v. 26. Febr.) Erinnerungsartikel gebracht.

Es mag unserm feinen Freunde und Lokalforscher Gaudenzio Giovanoli in Soglio (Bergell), den wir in unseren Jahresberichten schon so oft zitiert haben, große Freude bereitet haben, als er anfangs Mai von der Universität Bern in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste zum Dr. hon. c. creiert wurde.

Bei Anlaß des Rücktrittes von Dr. Heuberger in Brugg vom Lehramt widmet dem greisen Forscher von Vindonissa, dem unermüdlichen Präsidenten der Gesellschaft „Pro Vindonissa“, sein reger Mitarbeiter, Dr. L. Frölich, im Brugger Tagbl. 1925, Nr. 81, vom 7. April schöne Worte dankbarer Erinnerung. Es wurde dem Jubilaren auch noch die Genug-

<sup>1</sup> Einen gut orientierenden Nekrolog aus der Feder G. Nußbergers findet man in Verh. SNG. über 106. JV. (1925) Nestr., 42—49. — Bündn. Mon. 1925, 92.

<sup>2</sup> Vgl. den Jahresbericht des Wiedlisbacher Museums über 1925. Niederbipp 1926.

tuung zuteil, daß er Mitglied der eidg. Kommission für Altertümer wurde. Mögen diesem verdienten Manne noch viele Jahre beschaulicher Ruhe beschieden sein!

Unserem Mitglied, Kunstmaler A. Nyfeler in Kippel, der uns s. Z. in so entgegenkommender Weise ermöglicht hat, die interessanten spätrömischen Gräberfunde von Kippel (14. JB. SGU., 76) zu studieren, widmet G. Renker in der Thurg. Ztg. 1925, Nr. 286, v. 5. Dez. unter dem Titel „Der Maler des Lötschentales“ einen sympathischen Artikel.

Unser langjähriges Mitglied, Dr. Fritz Sarasin, erhielt als Anerkennung für seine großangelegten Arbeiten über Neu-Caledonien den Prix Broca von der Société d'Anthr. de Paris und die Ehrenmitgliedschaft des Royal Anthr. Institute of Great Britain and Ireland.

Unserm Römerforscher und langjährigen Mitarbeiter Prof. Dr. Schultheß in Bern, wurde die hohe Ehre zuteil, vom Archäologischen Institut des Deutschen Reiches zum ordentlichen Mitglied ernannt zu werden.

### III. Bibliothek.

(15. Zuwachsverzeichnis.)

Unsere Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die unter dieser Rubrik angeführten Werke ohne Unkosten (außer der Vergütung des Portos) aus der Kantonsbibliothek Solothurn beziehen können.

#### 1. Tauschsendungen.

Von der Historischen Gesellschaft des Kantons **Aargau**:

Argovia. Band 40. Aarau 1925.

Taschenbuch . . . 1925. Aarau 1925.

Vom Historischen Verein für das **Allgäu**, Kempten:

1. Allgäuer Geschichtsfreund. Nr. 23 und 24. 1925.

2. Kellenberger, Martin. Die Prunkräume des fürstbütl. Residenzschlosses zu Kempten. SA. 1925.

3. Offner, Max. Adolf Hengeler. Ein Lebensbild. 1925.

Von der **American** Geogr. Society, New-York:

The Geographical Review. Vol. 15. 1925.

Von der k. Akademie der Wissenschaften, **Amsterdam**:

Verslag van de gewone vergaderinge der wis- en natuurkundige afdeeling. Deel 31 en 32. 1922. 1923. Amsterdam 1923.

Von der Académie royale d'Arch. de Belgique, **Anvers**:

Bulletin . . . 1924. 2. — 1925. 1. 1924/25.

Vom Verein **Badische** Heimat, Freiburg:

Mein Heimatland. Jg. 12. 1925.

Von der Naturforschenden Gesellschaft in **Basel**:

Verhandlungen . . . Bd. 36. 1924—1925. Basel 1925.

Vom **bayerischen** Generalkonservatorium, München:

Der bayerische Vorgeschichtsfreund. Heft 5. 1925.

Von der Société **belge** d'Etudes géologiques etc., Seraing:

Bulletin illustré. T. 6 et 7. 1921—1924.